

Anhang zur Wegleitung

Kompetenzbereiche mit
Handlungskompetenzen und Leistungskriterien

über die

Berufsprüfung für
Einkaufsfachmann / Einkaufsfachfrau

Träger der Prüfung

Verein procure.ch

Prüfungssekretariat

Prüfungssekretariat procure.ch
Laurenzenvorstadt 90
Postfach 3820
5001 Aarau
Tel. 062 837 57 00
contact@procure.ch

Inhalt

Übersicht der Handlungskompetenzen	3
1 Beschaffungslogistik	4
2 Lieferantenmanagement	9
3 Beschaffungsstrategien	14
4 Beschaffungsmarktforschung	19
5 Preis- und Kostenstrukturanalyse	24
6 Supply Chain Management und Nachhaltigkeit	29
7 Projektmanagement	33
8 Finanz- und Rechnungswesen	37
9 Vertragsrecht	42
10 Volkswirtschaftslehre	47
11 Selbstmanagement und Mitarbeiterführung	53
12 Gesprächs- und Verhandlungsführung	59

Übersicht der Handlungskompetenzen

Berufsprüfung Einkaufsfachmann / Einkaufsfachfrau

Handlungs-Kompetenz-Bereiche		Handlungskompetenzen						
1	Beschaffungslogistik	1.1 Die Grundlagen der Beschaffungslogistik verstehen	1.2 Planungsarten beurteilen	1.3 Versorgungs- und Bevorratungs-Prinzipien bewerten	1.4 Beschaffungsmodelle und -konzepte erarbeiten und umsetzen	1.5 IT-unterstützte Beschaffung anwenden		
	2	Lieferantenmanagement	2.1 Strategisches Lieferantenmanagement verstehen	2.2 Segmentierung der Lieferantenbasis durchführen	2.3 Lieferantenbeziehungen entwickeln und umsetzen	2.4 Lieferantenbasis managen	2.5 Lieferantenleistung durch Qualitätsmanagement verbessern	
			3	Beschaffungsstrategien	3.1 Anforderungen an die Beschaffung verstehen	3.2 Bedarfe ermitteln und beurteilen	3.3 Strategien ableiten und umsetzen	3.4 Markt- und Lieferantenanforderungen kennen
	4	Beschaffungsmarktforschung BMF	4.1 Gründe, Ziele und Aufgaben der BMF verstehen	4.2 Bedarf für die BMF gezielt ermitteln	4.3 Arten und Methoden der BMF anwenden	4.4 Märkte und ihre Entwicklungen verstehen	4.5 BMF als ganzheitlichen Prozess in Projekten anwenden	
			5	Preis- und Kostenstrukturanalyse	5.1 Strategische Rahmenbedingungen verstehen	5.2 Kalkulationsmethoden einsetzen	5.3 Preisanalysen durchführen und beurteilen	5.4 Informationen für die Preisanalyse beschaffen
	6	Supply Chain Management & Nachhaltigkeit	6.1 Anforderungen an das Unternehmen verstehen	6.2 Ziele entwickeln und Massnahmen empfehlen	6.3 Strategien und Konzepte herleiten	6.4 Wirtschaftlichkeit überprüfen und Massnahmen vorschlagen		
7	Projektmanagement	7.1 Projekte vorbereiten und unterstützen	7.2 Projekte / Teilprojekte leiten	7.3 Projekte steuern und Lösungen entwickeln	7.4 Lösungen bewerten und Projekte abschliessen			
	8	Finanz- und Rechnungswesen	8.1 Grundlagen Finanz- und Rechnungswesen verstehen	8.2 Bilanzen verstehen	8.3 Erfolgsrechnung erstellen und beurteilen	8.4 Kalkulationen auf Vollkostenbasis erstellen und beurteilen	8.5 Kalkulationen auf Teilkostenbasis erstellen und beurteilen	
	9	Vertragsrecht	9.1 Grundlagen der CH-Rechtsordnung verstehen	9.2 Grundwissen des Allgemeinen Vertragsrechts beherrschen	9.3 Verträge anwenden	9.4 Störfälle bearbeiten	9.5 Grenzüberschreitende Verträge einsetzen	
	10	Volkswirtschaftslehre	10.1 Grundlagen des Wirtschaftsystems verstehen	10.2 Marktmechanismen beurteilen	10.3 Börsen als Handelsplatz nutzen	10.4 Globalisierung und Strukturwandel einbeziehen	10.5 Gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge beachten	10.6 Aspekte der Währungs- und Wirtschaftspolitik berücksichtigen
11	Selbstmanagement und Mitarbeiterführung	11.1 Persönlichkeit und Führung verstehen	11.2 Arbeitstechniken und Zeitmanagement anwenden	11.3 Mitarbeiter führen und entwickeln	11.4 Erfolgreich kommunizieren	11.5 Konflikte bewältigen	11.6 Ergebnisse präsentieren	
	12	Gesprächs- und Verhandlungsführung	12.1 Gespräche und Verhandlungen vorbereiten	12.2 Modelle, Techniken und Stile der Kommunikation anwenden	12.3 Gespräche und Verhandlungen führen	12.4 Gespräche und Verhandlungen abschliessen		

Arbeitssituation	Leistungskriterien	
<p>Einkaufsfachleute nehmen die Beschaffungslogistik als Supply-Chain-Teilprozess wahr, der weitestgehend in ihrem Umfeld operativen Charakter besitzt.</p> <p>Sie stellen die Verbindung der Beschaffungsobjekte zu den Stücklisten und den Übergang zur Bedarfsplanung her.</p> <p>Den Prozess «Beschaffungsplanung – Bedarfsermittlung – Disposition» führen sie selbstständig aus und berücksichtigen dabei abteilungsübergreifende Zusammenhänge und Wechselwirkungen.</p>	<p>Einkaufsfachleute</p> <p>... erklären die Begriffe Beschaffungslogistik und Supply Chain sowie verstehen deren Bedeutung innerhalb der Unternehmung (z. B. Beschaffung als Teil der internen SC, Material-, Info- und Wertefluss, Wertschöpfungsprozess).</p> <p>... skizzieren modellhaft das gesamtlogistische System und beurteilen die Anforderungen an die Beschaffung (z. B. Versorgungsfunktion, Einfluss auf Kosten, Qualität, Lieferzeit).</p> <p>... kennen die wesentlichen Zielsetzungen der Beschaffungslogistik und beschreiben Beispiele in Bezug auf technische und wirtschaftliche Hauptaufgaben (z. B. Ausschöpfen optimaler Möglichkeiten hinsichtlich Preis, Menge, Termin Qualität, geringe Kapitalbindung am Lager).</p> <p>... erkennen die Zielkonflikte hinsichtlich Preis, Menge, Termin und Qualität (Beispiele aus dem magischen Dreieck von Qualität – Zeit – Kosten).</p> <p>... unterscheiden direkte und indirekte Beschaffungsobjekte in Bezug auf Arten und Einsatz (z. B. Werkstoffe, Rohstoff, Handelswaren, Dienstleistungen, Hilfs- und Betriebsstoffe, Halbzeuge, Halbfertigfabrikate, Baugruppen, variable und fixe Kosten).</p> <p>... erkennen Arten, Aufbau und Ziele von Stücklisten und die Anwendung des Teileverwendungsnachweises (z. B. Struktur-, Mengenstückliste, Baugruppenstückliste / Bedarfsermittlung über ERP).</p> <p>... sind sich bewusst, dass Beschaffungslogistik Teil eines übergeordneten Systems mit Wechselwirkung und Zielkonflikten ist (z. B. Ziele des Unternehmens müssen mit anderen Bereichen wie Produktion oder Verkauf abgestimmt werden).</p>	

Arbeitssituation	Leistungskriterien	
<p>Einkaufsfachleute berechnen im Rahmen der Bedarfsplanung unterschiedliche Bedarfstypen mit den entsprechenden Methoden.</p> <p>Zur Bestimmung von Logistikkonzepten wenden sie in der Praxis angewandte Analysemethoden gezielt an.</p> <p>Sie arbeiten aktiv mit bei der Material- / Warenbeschaffungsplanung und liefern dazu wichtige Informationen aus dem Beschaffungsmarkt.</p> <p>Mit Hilfe von Bewirtschaftungsstrategien optimieren sie das Net Working Capital und unterstützen dabei abteilungsübergreifend auch die Umsetzung und Einführung von Lager- und Logistikkonzepten.</p>	<p>Einkaufsfachleute</p> <p>... verstehen die Grundlagen der Bedarfsplanung und erklären die Anwendungen im Zusammenhang mit den Bedarfsarten (z. B. Primär-, Sekundär- und Tertiärbedarf).</p> <p>... berechnen die Bedarfsarten und unterscheiden zwischen Bedarf und Verbrauch (z. B. Bruttobedarf: Summe aus Primär-, Sekundär- und Tertiärbedarf, Netto- und Planbedarf / Verbrauch: Anfangsbestand - Zugang - Abgang).</p> <p>... verfügen über entsprechende Grundkenntnisse der Bedarfsstrukturen und sind in der Lage, diese fallweise anzuwenden (z. B. determiniert, gut und mittelgut planbar, stochastisch, schlecht planbar, heuristisch, nicht planbar).</p> <p>... charakterisieren die Verbrauchsstrukturen und können schematische Beispiele in verschiedenen Zusammenhängen aufzeigen (z. B. konstant 0–5 Nullwochenanteil, regelmässig, halbsporadisch, sporadisch, sehr sporadisch).</p> <p>... ermitteln die aktuellen Lieferzeiten und berechnen die interne und externe Wiederbeschaffungszeit (z. B. unterscheiden zwischen WBZ für intern gefertigte Teile und extern zugekaufte Teile).</p> <p>... wenden die Methoden der Bedarfsermittlung an und bringen sie in Zusammenhang mit dem gesamtlogistischen Modell (z. B. Ermittlung des Primär- und Sekundärbedarfs im Zusammenhang mit dem gesamtlogistischen System).</p> <p>... führen eine ABC-/XYZ-Analyse durch und erklären deren Anwendung und Funktion für Logistikkonzepte in der Praxis. (Optimierung von Lagerbeständen / Net Working Capital).</p> <p>... beschreiben die Gründe für die Berechnung der optimalen Beschaffungslosgrösse und berechnen diese (hohe Verfügbarkeit bei niedrigem Lagerbestand / Formel nach Andler).</p> <p>... können Methoden und Faktoren zur Berechnung und Beeinflussung der Lagerbestände (z. B. Sicherheits-/ Mindestbestände, Melde- sowie Höchstbestand) einordnen (Berechnungsgrundlagen, Formeln).</p>	

Arbeitssituation	Leistungskriterien	
<p>Einkaufsfachleute unterscheiden in der Materialbereitstellung zwischen deren verschiedenen Prinzipien.</p> <p>Dazu analysieren sie wichtige Aufgaben und Ziele der Lagerhaltung der ihnen zugeteilten Material- bzw. Warengruppen und/oder Beschaffungsobjekte.</p> <p>Aus den Anforderungen der Lagerlogistik leiten sie entsprechende Funktionen ab.</p> <p>Einkaufsfachleute beachten die gesetzlichen Anforderungen der verschiedenen Inventurverfahren und -standards und führen eine Bewertung durch.</p> <p>Durch die vom Management definierten Ziele leiten sie entsprechende Kennzahlen für die Lagerlogistik ab und berechnen diese.</p>	<p>Einkaufsfachleute</p> <p>... sind in der Lage, die Prinzipien der Waren-/ Materialbereitstellung zu erklären (Vorrats-, Einzel- und fertigungssynchrone Beschaffung, VMI).</p> <p>... beschreiben die Aufgabenbereiche und Ziele der Lagerhaltung (hohe Verfügbarkeit bei niedrigen Lagerkosten und -beständen).</p> <p>... erklären unterschiedliche Lagerfunktionen mit konkreten Beispielen (z. B. Ausgleichs- und Sicherungsfunktion für hohe Lieferbereitschaft, Spekulationsfunktion, Umformungsfunktion).</p> <p>... können Supply-Chain-Betrachtungen des Lagermanagements vornehmen im Zusammenhang mit den Ausprägungen der verschiedenen Lagerbestände (z. B. zyklische Lagerbestände, Sicherheitsbestände, saisonale Bestände, technologische Bestände).</p> <p>... beurteilen in der Praxis angewandte Inventurbewertungsverfahren mit ihren spezifischen Unterschieden (Lifo-, Fifo-, Hifo-Prinzip, Durchschnittsverfahren/Stichtagsinventur, verlegte Inventur, permanente Inventur).</p> <p>... sind in der Lage, konkrete Kennzahlen der Lagerlogistik zu berechnen und zu interpretieren (z. B. Lagerreichweite, durchschnittlicher Lagerbestand, Umschlagshäufigkeit).</p>	

Arbeitssituation	Leistungskriterien	
<p>Materialwirtschaftskonzepte sind Projekte, für deren Umsetzung Einkaufsfachleute abteilungsübergreifend zusammenarbeiten.</p> <p>Sie identifizieren den wirtschaftlich sinnvollen Einsatz von innovativen Beschaffungs- und Materialwirtschaftskonzepten und bringen Vorschläge ins Team ein.</p> <p>In der operativen Auslandsbeschaffung arbeiten sie auf der Grundlage der gültigen Incoterms und achten im Bestell- und Lieferprozess besonders auf die Einhaltung der vereinbarten Klauseln.</p> <p>Sie zeigen die Bedeutung und Auswirkung in Bezug auf Gesamtkosten und Logistikqualität auf.</p> <p>Dazu gehören auch Aspekte des Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagements.</p>	<p>Einkaufsfachleute</p> <p>... beschreiben Materialwirtschaftskonzepte im Zusammenhang mit ihren Einflüssen auf die Lager- und Beschaffungskosten (z. B. Kanban, VMI, VOMI, JIT, Konsignation senken Kosten und Bestände).</p> <p>... kennen Funktion und Arbeitsweise kommunizierender Systeme zwischen Lieferant und Abnehmer und formulieren eine Bewirtschaftungsstrategie pro Material-/Warengruppe (z. B. kostenintensive Artikel = JIT, C-Teile ohne Bewirtschaftung = Kanban, VMI im Einzelhandel).</p> <p>... erarbeiten Vorschläge zur Versorgungssicherung (z. B. Kontrakte, Rahmenverträge, Pönalien).</p> <p>... kennen den Aufbau der gültigen Incoterms und unterscheiden darin die Aspekte Kosten und Risiko (z. B. Kosten- und Gefahrenübergang).</p> <p>... kennen die wichtigsten Zoll-, Transport- und Frachtdokumente sowie effiziente Massnahmen zur Liefer- und Zahlungsabsicherung und deren Einsatz (z. B. elektronische Abwicklung der Verzollung, CRM, Bill of Lading, Akkreditiv, Bankgarantie).</p> <p>... beschreiben den groben Ablauf beim Export und beim Import von Waren (z. B. Ein- und Ausfuhrlicenzen / Lieferschein, Rechnung, Ausfuhrnachweis, Ursprungszeugnis, Zolltarifnummern, Versanddokumente, Versicherungs-Policen).</p> <p>... verstehen den Kosteneinfluss der einzelnen Transportmittel resp. Verkehrsträger auf den Einstandspreis (z. B. Kostentreiber durch Auslandsbeschaffung und Anteil auf Preis).</p> <p>... können im Rahmen der Auslandsbeschaffung relevante Aussagen in den Entscheidungsprozess einfließen lassen (z. B. Kosten und Umweltaspekte aus Sicht «Global vs. Local Sourcing»).</p>	

Arbeitssituation	Leistungskriterien	
<p>Einkaufsfachleute nutzen gezielt die Möglichkeit der elektronischen Beschaffung (E-Procurement) und optimieren dadurch den operativen Beschaffungsprozess.</p> <p>Sie unterscheiden dabei bewusst die verschiedenen Arten der Katalogbeschaffung und setzen – wo wirtschaftlich sinnvoll – Online-Lieferantenanfragen ein.</p>	<p>Einkaufsfachleute</p> <p>... verstehen die Bedeutung des E-Business und den Unterschied von E-Ordering und E-Sourcing (Sell Side, Buy Side, Marktplatz= E-Ordering; Ausschreibungen, E-Collaboration, Auktionen = E-Sourcing).</p> <p>... beschreiben Möglichkeiten des E-Sourcing und unterscheiden grob zwischen E-Sourcing und operativem Einkauf (z. B. E-Sourcing für Auktionen / elektronische Ausschreibungen).</p> <p>... erklären unterschiedliche Varianten des E-Ordering und deren Anwendung (Bestellung auf Website von Lieferanten, E-Shops, Bestellung / Nachschub mit Scanner → Sell Side, Buy Side, Marktplatz).</p> <p>... erklären die Vor- und Nachteile der Katalogbeschaffung Vor- und Nachteile Buy Side (z. B. Datensicherheit hoch, hoher Aufwand für Aktualisierung Katalog) Vor- und Nachteile Sell Side (z. B. kein Pflegeaufwand für Kataloge, Auftragsbestätigung und Rechnungsstellung separat) Vor- und Nachteile Marktplatz (z. B. Unabhängiger Dritter, Aktualisierung Kataloge aufwendiger als Sell Side).</p> <p>... erkennen Risiken der Katalogbeschaffung (z. B. können Informationen unklar, falsch oder mehrdeutig sein).</p> <p>... unterscheiden die verschiedenen Arten der Ausschreibungen in der Praxis (offene und geschlossene Ausschreibung, Ausschreibungsplattformen).</p>	